

Knieoperation leicht gemacht

Zum Thema von Seite 1: Der Biotech GmbH ist ein Siegeszug durch die OP-Säle gelungen



Alles dreht sich ums Kniegelenk: Biotech-Präsident Helmut Fricke (Zweiter von rechts) erhält den Preis, Heinrich Sprengel von der Volksbank (von links), Chirurg Hans Möller und Bürgermeister Alexander Heuer gratulieren. Oheim

VON SVEN SOKOLL

GARBSEN. Operation am Kniegelenk, das bedeutete früher zu meist eine große Wunde, hoher Blutverlust und eine lange Wartezeit, bis das Knie wieder belastet werden konnte. Die Garbsener Biotech GmbH hat dazu beigetragen, dass heute immer seltener das komplette Gelenk ersetzt werden muss. Mit den Operationssets aus dem Hause Biotech werden

nur noch die schadhafte Stellen am Knorpel ausgefräst und durch kleinere Implantate aus Metall und Kunststoff ersetzt. Dafür ist das Unternehmen nicht nur mit mittlerweile 6,3 Millionen Euro Umsatz belohnt worden, sondern gestern auch mit dem Garbsener Innovations- und Gründungspreis.

„Wir mussten viele alte Zöpfe in der Chirurgie abschneiden“, sagte Helmut Fricke, Präsident

der mittlerweile international agierenden Biotech-Gruppe. Doch schließlich gelang ein Siegeszug: Der Chirurg Hans Müller, Belegarzt an der Langenhagener Paracelsus-Klinik, lernte die Innovation im Frühjahr 2005 kennen und wandte sie einige Monate später an. Immer mehr Interessenten fanden sich. Schon ein Jahr später dehnte sich das Geschäft ins europäische Ausland aus. Mittlerweile kennen auch die Mannschaftsärz-

te von Real Madrid, Manchester United und Schalke 04 die Biotech-Methode, die bereits 30 000-mal zum Einsatz gekommen ist.

Gegründet wurde das Unternehmen 2003 in Potsdam. Wegen der guten Verkehrsverbindungen ist es 2006 nach Garbsen umgezogen. Heute befindet sich die Zentrale des Unternehmens am Berenbosteler Bahlbrink. Zwölf der insgesamt 82 Mitarbeiter arbeiten dort.